

Date : 07/05/2009
Contact :
E-mail :
Tel :
Fax :

Concerné : A/H1N1-Grippe

Sehr geehrte Frau und Herr Doktor !
Sehr geehrte Gesundheitsfachkraft !
Sehr geehrte Frau !
Sehr geehrter Herr !

Im April 2009 wurde ein neues Influenza-Virus vom Typ A/H1N1 (mexikanische Grippe) identifiziert. Dieses Virus ist eine Rekombination aus Schweine-, Vogel- und Menschenviren. Es wurde zunächst in Mexiko und den USA nachgewiesen und ist nachher durch Reisende in andere Länder eingeschleppt worden. Es ist leichter von Mensch zu Mensch übertragbar als das Virus vom Typ H5N1. Es besteht demzufolge ein erhebliches Risiko, dass das Virus eine neue Influenza-Pandemie beim Menschen auslöst. Bisher sind jedoch die Symptome außerhalb von Mexiko sehr mild.

Bislang bleibt Belgien von diesem neuen Virus verschont. Etwa vierzig Untersuchungen wurden im Wissenschaftlichen Institut für Volksgesundheit durchgeführt und sie haben alle ein negatives Ergebnis ergeben.

Die Politik unseres Landes besteht im Moment darin, den Hausärzten zu erhöhter Wachsamkeit aufzufordern, um mögliche Infektionen zu melden. Das Vorgehen, das auf der Website www.influenza.be abrufbar ist, ist den Ärzten bekannt.

Das Interministerielle Commissariat Influenza hat schon vor mehreren Jahren einen Plan zur Pandemie-Bekämpfung erarbeitet. Dieser Plan zieht die verschiedenen Gesundheitsfachkräfte in Betracht. Im Falle, dass eine Pandemie in Belgien ausbricht, werden die Gesundheitsfachkräfte, die der Gefahr unmittelbar ausgesetzt werden, alle Informationen, die sie benötigen, auf der Website www.influenza.be, unter „Gesundheitsfachkräfte“, finden.

Die Gesundheitsfachkräfte, an die wir uns bei einer Pandemie insbesondere richten, ist das Personal der medizinischen Grundversorgung, das regelmäßig Kontakt mit den Kranken haben wird. Den anderen Berufsgruppen wird empfohlen, während einer Pandemie nicht dringende Eingriffe bei ihren Patienten zu verschieben und die üblichen Hygienemaßnahmen zu verstärken :

- Hände vor und nach jedem Patientenkontakt mit Wasser und Seife oder einer wasser- und alkoholhaltigen Lösung waschen. Mit einem Papiertuch oder Küchenpapier abtrocknen.
- Das Material nach jedem Patientenkontakt mit einem Desinfektionsmittel desinfizieren.
- den Untersuchungstisch mit Schutzpapier bedecken, nach jedem Patientenkontakt erneuern, den Tisch zweimal pro Tag und nach jeder Verunreinigung sorgfältig reinigen.
- Kontakt mit Schleimhäuten (Augen, Mund, Nase) vermeiden.

- Einweg-Taschentücher verwenden und sofort nach Gebrauch entsorgen, nicht in Kontakt mit medizinischem Material kommen lassen.
- Soweit möglich vermeiden, sich in einer Zone zu befinden, wo der Patient beim Husten oder Niesen Tröpfchen abgibt (sich hinter den Patient stellen, um die Lungen abzuhören, die Lymphknoten abzutasten; eine Aerosol- oder Sauerstofftherapie-Maske ... tragen).
- Eine Maske tragen, falls enger Kontakt mit einem Patienten nötig ist.

Diese Maßnahmen werden Ihnen helfen, sich im Falle einer Pandemie zu schützen. Sollten weitere Maßnahmen ergriffen werden, dann würde das Interministerielle Kommissariat Influenza Sie davon in Kenntnis setzen.

Die Website www.influenza.be ist in diesem Rahmen das bevorzugte Mittel zur Informationsverbreitung. Wir fordern Sie dazu auf, sie regelmäßig zu besuchen, um die neuesten Änderungen erfahren zu können. Sie können außerdem Ihre Fragen an folgende Mail-Adresse senden : info@influenza.be.

Ich hoffe, dass ich mit diesem Schreiben einige Ihrer Fragen beantwortet habe. Mit vorzüglicher Hochachtung,

Prof. Marc Van Ranst

Interministerieller Kommissar Influenza